Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(5. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Anfrage

der Abg. Landtagspräsidentin Dr. Pallauf und HR Dr. Schöchl an Landesrat Mayr betreffend die Teilnahme an der vom Bundesministerium für ein lebenswertes Österreich unterstützen Initiative „Gemeinsam mobil".

Speziell im ländlichen Raum sind Menschen auf das Auto angewiesen. Viele (vor allem ältere) Menschen besitzen ein Auto, das sie selten nutzen bzw. oft nicht mehr nutzen können oder wollen. Demgegenüber mangelt es in größeren, jüngeren Familien häufig an Fahrzeugen. Das Projekt „Gemeinsam Mobil" bringt beide Gruppen zusammen: die Jüngeren übernehmen fallweise Fahrdienste für die Älteren (Einkaufen, etc.). Im Gegenzug dazu können sie das Auto auch für eigene Fahrten nutzen. Das führt zu einer generationenübergreifenden win-win Situation. Die Nutzung des Autos wird in Form eines Tausches abgegolten, der nach fixen Regeln und für beide Beteiligten fair organisiert wird.

Finanziell wird das Forschungsprojekt im Rahmen der Programmlinie „Mobilität der Zukunft: Personenmobilität innovativ gestalten - Verkehrsinfrastruktur gemeinsam entwickeln" vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert.

In einer Modellregion in Österreich werden an verschiedenen Standorten, zum Beispiel in den Gemeinden Obdach (Stmk.) und Bruck an der Leitha (NÖ), die Möglichkeiten für solche Kooperationen getestet. Im Fokus stehen dabei das Nutzungspotential, die Erarbeitung fairer Bedingungen für den Tausch sowie mögliche Organisationsformen. Außerdem werden die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung des neuen Mobilitätsmodells untersucht und praktische Werkzeuge zur Umsetzung erarbeitet. Erste Erfahrungswerte zeigen, dass solche Kooperationen das Potenzial haben, die Mobilitätssituationen von Menschen wesentlich zu verbessern.
Im Vordergrund steht das Ziel, durch eigenes Engagement und ohne finanzielle Gewinnabsicht gemeinsam mobil zu sein. Ein solches Projekt dürfte auch für Salzburg interessant sein.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Ist das Projekt „Gemeinsam mobil“ dem Land Salzburg bekannt?

2. Wurde bzw. wird seitens des Landes Salzburg überlegt, an einem Standort am Forschungsprojekt teilzunehmen?
   2.1. Wenn ja, wo und wie gestaltet sich die Teilnahme?
   2.2. Wenn nein, warum nicht?

3. Wird seitens des Landes Salzburg angedacht, bereits gesammelte Erfahrungswerte zu nutzen und solche Gemeinsam-Mobil-Kooperationen zu unterstützen bzw. Angebote zu schaffen?
   3.1. Wenn ja, gibt es konkrete Vorhaben?
   3.2. Wenn nein, warum nicht?

4. Plant das Land Salzburg, künftig an ähnlichen innovativen Forschungsprojekten teilzuhaben bzw. selbst welche durchzuführen?
   4.1. Wenn ja, gibt es konkrete Projekte bzw. Ideen?
   4.2. Wenn nein, warum nicht?

Salzburg, am 26. Juni 2017